

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. April 1960

Blatt 633

Stadt Wien zum Geburtstag des Bundespräsidenten  
=====

12. April (RK) Anlässlich des 70. Geburtstages, den Bundespräsident Dr. Schärf am 20. April feiert, hat Bürgermeister Jonas die Beflaggung aller städtischen Gebäude am 19. und 20. April angeordnet. Ebenso wird an diesen beiden Tagen die Straßenbahn Flaggenschmuck tragen. Am Vorabend des Geburtstages, am 19. April, wird das Wiener Rathaus in der Zeit von 20 bis 22 Uhr in Festbeleuchtung erstrahlen. Die Kapelle der Wiener Gaswerke unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Stepanek wird ein Platzkonzert geben. Zur gleichen Zeit wird der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz in Betrieb sein.

- - -

Gehrte Redaktion!  
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 13. April, um 17 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 9, Maria Theresien-Straße 11, die Preisverteilungsfeier für die besten Stenotypisten der Wiener Stadtverwaltung stattfindet, bei der Stadtrat Riemer die Preise und Diplome überreichen wird. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

- - -

Medizinalratstitel-Verleihung  
=====

12. April (RK) Der Bundespräsident hat Primarius Dr. Richard Fürst, Dr. Anneliese Hitzenberger und Dr. Franz Koch den Titel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte den Ärzten heute früh in seinem Arbeitszimmer im Wiener Rathaus die Dekrete.

- - -

Gute Ausstellungen sind kostspielig  
=====

12. April (RK) Die hohen finanziellen Erfordernisse kulturell wertvoller Großausstellungen, die gegenwärtig aus dem Leben europäischer Großstädte nicht mehr wegzudenken sind, werden durch die Gebarung der kürzlich in Wien abgehaltenen Präcolumbischen Ausstellung deutlich. Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung einer zusätzlichen Subvention von 56.000 Schilling zur Abdeckung der in diesem Zusammenhang aufgelaufenen Einrichtungs- und Betriebskosten zugestimmt.

Bekanntlich hat die Österreichische Kulturvereinigung, welche die Präcolumbische Ausstellung im vergangenen Winter nach Wien brachte, über Wunsch der mexikanischen Regierung zusätzlich eine Ergänzungsschau aus Exponaten der jüngeren Vergangenheit beigelegt. Neben einer größeren Subvention des Bundesministeriums für Unterricht übernahm die Stadt Wien eine Ausfallshaftung von 100.000 Schilling für das gesamte Vorhaben. Obwohl der Eintrittspreis relativ hoch angesetzt werden mußte und der Katalogpreis mit 45 Schilling als außergewöhnlich bezeichnet werden kann, besuchten rund 55.000 Personen die Präcolumbische Ausstellung. Die damit erzielte stattliche Einnahme von 560.000 Schilling erreichte jedoch nicht einmal die Hälfte der Ausstellungskosten und daher mußte zu der erwähnten Subvention und Ausfallshaftung ein neuerlicher Zuschuß gewährt werden.

- - -

Die besten Plakate im März  
=====

12. April (RK) Für März 1960 hat die vom Kulturamt der Stadt Wien berufene Jury folgende drei Plakate zu den Monatsbesten erklärt: "Columbia Kaffee, die Qualitätsmarke" (Kaffeeschale mit Brasil-Hut), ein Vier-Bogen-Plakat, entworfen von Reinhart Wettach in Wien, hergestellt bei Piller-Druck in Wien. "Bernhard Altmann Wien SELFIX" (zwei Herrenbeine mit Sportstrümpfen), ein Vier-Bogen-Plakat, entworfen von Donald Brun in der Schweiz, hergestellt von F. Adametz in Wien. "Lampenfieber", ein Zwei-Bogen-Plakat, entworfen von Heinz Pinne und Li Erben in München, hergestellt bei Piller-Druck in Wien.

Zum besten Vierteljahresplakat wurde die Vier-Bogen-Graphik "Durlin der leuchtende Lack", entworfen von Professor Richard Exler und Maria Dressler, gedruckt bei Steyrmühl, Buch- und Kunstdruckerei, erklärt. Alle Plakate werden auf den von der Gewista hiefür zur Verfügung gestellten Werbeflächen affichiert. Das Vierteljahresplakat erhält außerdem, noch den von der Gewista vorgesehenen Geldpreis zuerkannt.

- - -

Wientalstraße wird repariert  
=====

12. April (RK) In der nächsten Zeit wird die Straßenbauabteilung der Stadt Wien die schadhafte Fahrbahndecke der Wientalstraße im 13. Bezirk, am Hietzinger und Hackinger Kai, erneuern. Die Bauarbeiten erstrecken sich auf den Abschnitt zwischen Steckhovengasse und Lilienberggasse. Mit der Reparatur dieser wichtigen Ausfallstraße wird Mittwoch, den 20. April, begonnen werden. Von diesem Zeitpunkt an bis voraussichtlich 17. Juni muß die Wientalstraße teilweise gesperrt werden. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt stadteinwärts über die Kielmannseggbrücke - Weidlingauer Hauptstraße - Linzer Straße und stadtauswärts über Tuerzgasse - Auhofstraße.

- - -

## Neue Einbahnstraßen in der Leopoldstadt

=====

12. April (RK) Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Leopoldstadt hat heute die Wiener Landesregierung auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Sigmund folgende Straßen oder Straßenteile zu Einbahnen erklärt, die nur in der angegebenen Richtung befahren werden dürfen:

Afrikanergasse, von der Praterstraße zur Novaragasse.  
Czerningasse und Czerninplatz, in dem Teil und in der Richtung vom Czerninplatz Nr.2, bzw. Nr.6, in Richtung Praterstraße (Nestroyplatz) sowie Czerningasse, in dem Teil und in der Richtung von Nr.9 (Lichtenauergasse) zur Franzensbrückenstraße.  
Engerthstraße, Fahrbahn auf Seite der ungeraden Nummern in dem Teil und in der Richtung vom Elderschplatz zur Meiereistraße.  
Ferdinandstraße, von der Hausgrenze Nr.2/4 zur Aspernbrückengasse.  
Glockengasse, in dem Teil und in der Richtung von der Taborstraße bis zur Blumauergasse.  
Große Mohrengasse, in dem Teil und in der Richtung von der Praterstraße zur Schmelzgasse.  
Hammer-Purgstall-Gasse, von der Hollandstraße zur Lilienbrunnengasse.  
Komödiengasse, von der Großen Mohrengasse zur Praterstraße.  
Lampigasse, von der Rauscherstraße zur Scherzerstraße.  
Lilienbrunnengasse, von der Kleinen Sperl-Gasse zur Gredlerstraße.  
Mexikoplatz, die Fahrbahn auf der stromabwärts gelegenen Seite der Reichsbrücke in Verlängerung der Lassallestraße in dem Teil und in der Richtung von der Lassallestraße bis zur Fahrbahn in Verlängerung des Handelskais; die Zufahrtstraße zur Schiffstation Praterkai in Verlängerung der Ennsgasse von der Engerthstraße zur Schiffstation und weiter stromaufwärts zur Reichsbrücke.  
Negerlegasse, von der Lilienbrunnengasse zur Taborstraße.  
Novaragasse, von der Taborstraße zur Praterstraße.  
Praterstern, Verbindungsfahrbahn von der Lassallestraße zur Nordbahnstraße.  
Schöllershofgasse, von der Gredlerstraße zur Negerlegasse.  
Tempelgasse, in dem Teil und in der Richtung vom Nestroyplatz zur Ferdinandstraße.  
Zirkusgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Komödiengasse zur Praterstraße.

Neue Förderungsbeiträge der Wiener Landesregierung  
=====

12. April (RK) In Vertretung des städtischen Kulturreferenten beantragte heute Stadtrat Maria Jacobi in der Sitzung der Wiener Landesregierung eine Reihe bedeutender Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 1,552.000 Schilling. Die Wiener Landesregierung hat die Anträge einstimmig angenommen. Es erhält der Verband Wiener Volksbildung zur Durchführung seiner vielfältigen Verpflichtungen einen einmaligen Beitrag von 1,150.000 Schilling. Jahr für Jahr gibt es in den Wiener Volkshochschulen etwa 3.500 Kurse mit nahezu 100.000 Hörern. Im gleichen Zeitraum waren bei den Einzelveranstaltungen ungefähr eine Million Besucher. Außerdem führt der Verband verschiedene Aktionen und Experimente durch, so die Lebensschulen und das Forum Volksbildung auf Rädern.

Der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs erhält heuer einen Förderungsbeitrag von 280.000 Schilling. Der Notring erfüllt seit zehn Jahren die wichtige Funktion der Förderung und Koordinierung der wissenschaftlichen Vereine als Dachorganisation. Das Fehlen eines Forschungsrates in Österreich gibt dem Wirken des Notringes eine besondere Bedeutung. Seine Hauptaufgabe ist es, wissenschaftliche Publikationen auf Antrag der angeschlossenen Vereinigungen zu begutachten und bei der Drucklegung finanziell zu unterstützen. Dadurch können viele Werke erscheinen, die ohne diese Hilfe nicht veröffentlicht worden wären. Auch die Aktion "Gastvorträge ausländischer Gelehrter in Wien" ist wertvoll. Die Herausgabe eines Almanachs und der Betrieb einer Druckerei sowie eines Verlages im Interesse der angeschlossenen Vereinigungen ergänzen den Tätigkeitsbereich des Notringes, in dem 150 Vereinigungen zusammengeschlossen sind, von denen zwei Drittel in Wien ihren Sitz haben.

72.000 Schilling wurden für 1.000 Jugendabonnements der Jugendgilde der Büchergilde Gutenberg bewilligt. Die Jugendabonnements sind für die in städtischen Kinderheimen, Kinderspitälern, Erziehungs- und Lehrlingsheime untergebrachten Kinder und Jugendlichen bestimmt.

Die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs erhält

zur Durchführung ihres Ausstellungs- und Veranstaltungsprogrammes 1960 einen Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling. Für heuer ist wieder eine repräsentative Architekturausstellung geplant, die in den nächsten Jahren als Wanderausstellung in Hauptstädten Europas und auch vielleicht in Übersee gezeigt werden soll. Vorgesehen sind auch eine Ausstellung des Mailänder Architekten Giovanni Ponti und eine Ausstellung von unbekanntem Zeichnungen und Dokumenten von Josef Hoffmann sowie Arbeiten von Richard Neutra. Außerdem sollen wieder Vorträge prominenter ausländischer Architekten organisiert werden.

Die Österreichische Gesellschaft für Filmwissenschaft und Filmwirtschaft erhält zur Durchführung der IV. Internationalen filmwissenschaftlichen Woche, die vom 27. Mai bis 2. Juni stattfindet, 20.000 Schilling.

- - -

#### Das große Ostereiersuchen im Stadtpark

=====

12. April (RK) In den städtischen Kindergärten und Horten werden alljährlich in der Osterwoche Kinderfeste veranstaltet, bei denen die von den Kindergartentanten vorbereiteten Ostergeschenke an die Kinder verteilt werden. Heute vormittag fand im Kindergarten der Stadt Wien im Stadtpark im Beisein von Vizebürgermeister Slavik, Stadtrat Maria Jacobi und mehreren Mitgliedern des Wiener Gemeinderates das traditionelle Ostereiersuchen statt. Der Osterhase, reichlich mit großen, bunten Schokoladeeiern eingedeckt, war diesmal von zwei Lampern begleitet und wurde von den Kindern unter einem Mai-Baum mit Liedern und Tänzen herzlich begrüßt. Insgesamt nehmen heuer an den Osterfeiern in den städtischen Kindergärten und Horten rund 16.000 Wiener Kinder teil.

- - -

#### Personalnachricht

=====

12. April (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten, Stadtrat Riemer, hat heute der Wiener Stadtsenat dem Oberstadtbaurat der Gaswerke, Ing. Josef Pospischil, den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Der Kaufpreis für das Theater an der Wien  
=====

12. April (RK) In Ergänzung zu unserer Meldung über den Kauf des Theaters an der Wien durch die Stadtverwaltung erfährt die "Rathaus-Korrespondenz" von Vizebürgermeister Slavik, daß der Kaufpreis 14,284.000 Schilling beträgt. Dazu kommen die gesetzlich vorgeschriebene Grunderwerbssteuer, die Eintragungsg Gebühr in das Grundbuch und ein Anwaltshonorar. Die von der Gemeinde Wien tatsächlich aufzubringende Summe beträgt damit 16,129.560 Schilling.

- - -

Kalbfleisch kommt aus Polen!  
=====

12. April (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, werden zur Entlastung des Wiener Marktes über Antrag des Arbeiterkammertages drei Waggon Kalbfleisch aus Polen eingeführt werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 12. April  
=====

12. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 7.912. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.30 bis 14 S, 2. Qualität 12.90 bis 13.30 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 12.40 bis 12.70 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um drei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.11 S.

- - -